



## „Bitte mit dem Unterricht beginnen, sonst reicht uns die Zeit nicht“

### Projekt: klasse.im.puls

„Können wir heute Nachmittag in den Musikraum, wir müssen noch üben“, solche Äußerungen hört man an Schulen, an denen das Modell der Bandklassen eingeführt wurde: Im regulären Musikunterricht erlernen Schüler E-Gitarre, Bass, Schlagzeug oder Keyboard und spielen bereits nach den ersten Stunden in kleinen Bands. Praxisbezogener Musikunterricht ermöglicht diese Modelle. Musik wird so nicht nur theoretisch vermittelt, sondern auf Drumset oder E-Bass direkt erlebbar. klasse.im.puls setzt an, sich in den Musiksälen an Bayerns Schulen auszubreiten; an 120 Schulen hat das „Singen und Rocken“ bereits Einzug gehalten.

Neben dem Modell der Bandklasse kann sich eine Schule auch für sog. Percussion-, Bläser-, Streicher-, Chor- oder Keyboardklassen entscheiden. Zum Erlernen der differenzierten Fertigkeiten erhalten die Schülerinnen und Schüler mindestens eine zusätzliche Musikstunde pro Woche. Darüber hinaus werden oft externe Musikfachkräfte für den instrumentalen Kleingruppenunterricht hinzugezogen.

Der Impuls kam von den Initiativen zum Klassenmusizieren: Prof. Dr. Wolfgang Pfeiffer, Leiter der Musikpädagogik an der Universität Erlangen-Nürnberg, entwickelte in Kooperation mit dem Kultusministerium das Projekt klasse.im.puls: Die Universität unterstützt und begleitet die Einrichtung von Musikklassen an Mittel- und Realschulen. Neben der Entwicklung des theoretischen Rahmens unterstützt die Universität die Schulen durch drei vom Kultusministerium dafür abgeordnete, erfahrene Musiklehrer. Sie beraten die Schulen bei der Einrichtung von Musikklassen und quali-

fizieren die Lehrer projektspezifisch. klasse.im.puls unterstützt die Schulen in der Organisation und in der Integration des Modells in das Schulprofil, begleitet die Durchführung und überprüft die Nachhaltigkeit. Die Universität sichert die Wirksamkeit durch begleitende Forschung, sie sorgt für die Ausstattung mit Instrumenten: Jeder Schule werden dafür 4.000 € von Sponsoren zur Verfügung gestellt. klasse.im.puls hat so die bayerischen Schulen schon mit über 4.000.000 € für Instrumente unterstützt.

Ziel des Projekts ist es, Schüler durch Musik in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Schließlich erleben sie auf diese Weise ihre Klasse völlig neu im gemeinsamen Puls musizierend und erfahren dabei, wie wichtig jeder Einzelne für die gemeinschaftlich angestrebte Harmonie ist. Es zeigt sich außerdem, dass sich die Schüler mit ihrer Schule viel stärker identifizieren – sie sind extrem motiviert und stolz, in ihre Schule gehen zu dürfen. Langfristig fördert die Musik neben der Motivation das Selbstbewusstsein, die Integration von Kindern unterschiedlicher Herkunft, die soziale Kompetenz und baut das Aggressionspotential ab. Um die Nachhaltigkeit des Musikmachens an den einzelnen Schulen zu gewährleisten, muss an der Schule ein Lehrer, im Regelfall der Musiklehrer, vorhanden sein, der für das Projekt verantwortlich zeichnet. An Mittelschulen werden inzwischen auch Lehrer zu Leitern von Musikklassen ausgebildet, die nicht Musik studiert haben; Lehrer, die gute Instrumentalmusiker sind, können in speziellen Kursen dafür weitergebildet werden. Interessierte Schulen werden zuerst von einem Projektmitarbeiter beraten, der die verschiedenen Möglichkeiten zur Organisation und Einführung vorstellt. Ob Band-, Chor-, Bläser- oder Percussionklasse, die Wahl des Modells bleibt der Schule überlassen. Die Anpassung an die Verhältnisse vor Ort übernimmt die Schule selbst.

Die **Bewerbungsfrist** für das nächste Schuljahr geht bis **Ende Februar 2014**, weitere Informationen finden Schulen unter [www.klasse-im-puls.de](http://www.klasse-im-puls.de).

Projektbüro [klasse.im.puls](http://www.klasse-im-puls.de)  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Regensburger Straße 160  
90478 Nürnberg  
Tel.: 0911/5302-134

Zuständig für Südbayern:  
Dipl. ML Ilona Seufert  
Tel.: 0170/5574444

## Medienhinweise

### Im Carl-Link-Verlag sind erschienen:

Prof. Dr. Lindner/Dr. Stahl  
**Das Schulrecht in Bayern**

Die Änderungen der Gymnasialschulordnung (GSO) sind – wie in der vorigen Lieferung angekündigt – Hauptinhalt dieser Lieferung. Die neuen Bekanntmachungen über offene und gebundene Ganztagsangebote an Schulen und die umfangreichen Änderungen der Schullerrichtungsverordnung mussten auf die nächsten Lieferungen verschoben werden. Die Lieferung enthält zwei Aktualisierungen der Kommentierungen des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes. Weiterer Inhalt sind die Änderungen der Verordnung über den Hausunterricht (K 62.10), die neue Bekanntmachung zu der Richtlinie zur Sicherheit im Unterricht (K 63.65) sowie die geänderten Bekanntmachungen zur Dienstvereinbarung über die Einführung und Anwendung des Schulverwaltungsprogramms (K 65.06), über die Aufgaben der Zeugnisanerkennungsstelle (K 65.65) und über Kooperationsmodelle zwischen Haupt-/Mittelschule und Realschule (K 65.86).  
Aktualisierungslieferung Nr. 176, 47 Seiten, 1. September 2013, 58 Euro

Pangerl/Pommer/Schwab/Dr. Stückl  
**Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern**  
**Kommentar zur Lehrerdienstordnung und Dienstlichen Beurteilung mit ergänzenden dienstrechtlichen Vorschriften**

Die Lieferung enthält u. a. die aktuellen Neuerungen bei der Unterrichtspflichtzeit an Grund-, Mittel-, Förder- und beruflichen Schulen, die neue Verordnung über die Unterrichtsvergütung der Anwärter und Referendare, eine komplettierte Fassung des Bayerischen Beamtengesetzes

sowie aktualisierte Fassungen der VV-Beamtenrecht zu den Themen Altersteilzeit und Schadensersatz. Die Änderungen in der Dienstvereinbarung zur Einführung des Schulverwaltungsprogramms ASV wurden eingearbeitet und die gesamte Dienstvereinbarung der leichteren Lesbarkeit wegen mit einem neuen Layout versehen.  
Aktualisierungslieferung Nr. 54, 47 Seiten, 1. Oktober 2013, 56,50 Euro

Dr. Stückl/Wilhelm  
**Lehren und Lernen in der bayerischen Grundschule**  
**Kommentare und Unterrichtshilfen zum LehrplanPLUS Grundschule 2014/2015**

Mit der zweiten Aktualisierungslieferung gehen wir – fachbezogen aufbereitet – auf Fragen der Kompetenzorientierung in der bayerischen Grundschule ein. Prof. Dr. Hedwig Gasteiger beantwortet in ihrem Beitrag die Frage, was kompetenzorientiertes Unterrichten im Fach Mathematik konkret bedeutet (Kennzahl 12.30), Dr. Ernst Wagner geht dieser Frage für den Bereich der Kunstpädagogik nach (Kennzahl 12.60) und Hella Tinis-Faur beschreibt Voraussetzungen und Wege zur gezielten Entwicklung von Fremdsprachenkompetenz (Kennzahl 12.70) und stellt dar, welchen Beitrag die Lehrkraft und die Schülerinnen und Schüler jeweils leisten, um den Aufbau von anwendungsfähigem Sprachwissen und -können sicherzustellen.

Ein zweiter Schwerpunkt der Lieferung nimmt Bezug auf das Lehren und Lernen in der bayerischen Grundschule. Prof. Dr. Angelika Speck-Hamdan geht darauf ein, wie Kinder lernen und wie die Schule sie dabei unterstützen kann (Kennzahl 15.02). Die Aufgabe für Lehrende ist dabei nicht einfach: Sie müssen die Verschiedenheit der Lerner antizipieren und gleichzeitig dafür sorgen, dass ein gemeinsamer, allgemeiner Bestand an Wissen und ein vereinbartes Set an Kompetenzen bei allen Kindern aufgebaut werden. Wie die neurophysiologischen Abläufe beim Lernen aussehen, fasst Dr. Helga Rolletschek für uns zusammen. Ihre auf die Teilprozesse Informationsaufnahme, Informationsspeicherung und Informationsabruf bezogenen, anschaulich und konkret beschriebenen Hilfestellungen für den Unterricht bilden einen wertvollen Fundus für den Grundschulpädagogen (Kennzahl 15.05). Aufgrund der unterschiedlichen Vorerfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten sollten alle Kinder die Möglichkeit haben, individuelle Lernwege zu beschreiten – zum einen, um Über- oder Unterforderungen zu vermeiden, zum anderen aber auch, um echtes Verständnis zu erreichen. Im Zentrum des Beitrages von Prof. Dr. Andreas Hartinger und seinem Autorenteam steht die mit Beispielen illustrierte Beschreibung verschiedener Maßnahmen, mit denen solche individuellen Lernwege im sachunterrichtlichen Lernen der Kinder angeregt und unterstützt werden können (Kennzahl 52.10).  
Neueste Ausgabe: 2. Lieferung, 37 Seiten,  
Stand: 1. Oktober 2013, 49,50 Euro